

Abonnements-Preise:  
mit täglicher Zustellung  
ins Haus durch Post  
oder Austräger monat-  
lich K 1.80.  
Jährlich 21 K 60 h.

Das Abonnement kann  
mit jedem Tage begonnen  
werden.

Einzelpreis 4 Heller.

Redaktion:  
Piazza Carli Nr. 1, II. St.  
Telephon Nr. 63.  
Administration in der  
Buchdruckerei ebenerdig.  
Telephon Nr. 58.

# Polvaer Tagblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr  
früh, nach Sonn- und  
Feiertagen 11 Uhr vorm.  
Abonnements und An-  
kündigungen (Inserate)  
nimmt die Verlagsbuch-  
druckerei Jos. Krmpotic,  
Piazza Carli entgegen.

Inserate  
werden mit 10 h für die  
6mal gespaltene Petitzeile,  
Reklamentexte im redak-  
tionellen Teile mit 50 h  
für die Garmondzeile  
berechnet.

Abonnements- und In-  
sertionsgebühren sind im  
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Polva, Sonntag, 25. November 1906.

= Nr. 400. =

## Die italienischen Staatsbahnen.

Die italienische Regierung nimmt einen Betrag von 500 Millionen Lire für die Ausgestaltung der italienischen Staatsbahnen in Anspruch. Da es sich dabei nicht um den Bau neuer, sondern um die Ausgestaltung bestehender Linien handelt, kommt darin die Rückständigkeit des italienischen Eisenbahnwesens zum Ausdruck. Schon im Jahre 1885 hat eine parlamentarische Kommission das Erfordernis für neue Investitionen mit etwa 208 Millionen Lire ermittelt; allein es konnten nur 134 Millionen verausgabt werden, und infolgedessen ist das Anwachsen der für Investitionen notwendigen Summen auf 500 Millionen erklärlich. Das italienische Bahnnetz ist von rund 13.172 Kilometer im Jahre 1890 auf 16.073 Kilometer im Jahre 1903 ausgedehnt worden. Aber fast alle Linien sind eingeleistigt und nur 1000 Kilometer, also etwa 6 Prozent, zweigeleisig. Die Aufgabe eines Investitionsprogramms in Italien wird hauptsächlich darin bestehen müssen, die Personen-, Güterwagen und Lokomotiven zu vermehren. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten, soll aber die Ergänzung des Fahrplans bei der Summe von 500 Millionen nicht berücksichtigt sein, sondern hierbei nur Stationserweiterungen und die Legung zweiter Geleise in Frage kommen. Moderne Bahnhofbauten gehören zu den kostspieligsten Herstellungen. Die italienische Regierung wird aber eine wesentliche Fahrplanvermehrung nicht vermeiden können, und dürfte daher gezwungen sein, weit über die Summe von 500 Millionen hinauszugehen.

Die Rückständigkeit der italienischen Eisenbahnen wird durch folgende, vom „Oesterreichisch-ungarischen Eisenblatt“ mitgeteilten Daten beleuchtet: Sämtliche italienische Bahnen (einschließlich der sizilianischen) verfügen über 2900 Lokomotiven und 68.151 Güterwagen. Auf 10 Kilometer Betriebslänge entfallen 1.97 Lokomotiven und 58.17 Güterwagen. Die österreichischen Bahnen (Staats- und Privatbahnen) verfügten im Jahre 1904 über 5937 Lokomotiven und 131.980 Güterwagen. Auf 10 Kilometer Betriebslänge entfielen 2.85 Lokomotiven und 63.70 Güterwagen, bei den österreichischen Staatsbahnen allein entfielen auf die gleiche Länge 2.45 Lokomotiven und 85.89 Güterwagen, bei den ungarischen Bahnen 81.17 Güterwagen. Der Güterwagenstand der italienischen Bahnen ist demnach, auf die gleiche Betriebslänge bezogen um 5.53 geringer als jener der österreichischen Bahnen, und um 27.72, beziehungsweise 23.0 geringer als jener der

österreichischen Staats- und der ungarischen Bahnen. Zur Erreichung des gleichen Verhältnisses wie bei den österreichischen Bahnen insgesamt sind mindestens 7000 Güterwagen und ungefähr 1000 Lokomotiven erforderlich. Dazu kommt noch die sonstige Rückständigkeit aller Bahnanlagen, die fast durchwegs veraltet und unzulänglich sind. Von dem rund 16.000 Kilometer betragenden Bahnnetz sind kaum 6 Prozent zweigeleisig. (In Oesterreich etwa 18.000 Kilometer, davon 15 Prozent zweigeleisig.) Der Personenwagenpark ist unzulänglich und in den Einrichtungen zumeist veraltet, Delbeleuchtung und Wärmeflaschenheizung noch häufig. Um auf das gleiche Verhältnis wie in Oesterreich gebracht zu werden, müßte der Stand der Personenwagen in Italien um 700 vermehrt werden.

Es fragt sich nun, inwieweit die österreichische Industrie an den Investitionsaufträgen für die italienischen Bahnen teilnehmen dürfte. Wenn auch die italienische Staatsbahnverwaltung zunächst beabsichtigen wird, den Bedarf an Fahrtriebmitteln im Inlande zu decken, so wird dies doch nur teilweise möglich sein, da die italienischen Waggonfabriken schon jetzt überaus stark beschäftigt sind und die neuen Bestellungen allein kaum bewältigen können. Ueberdies käme vielleicht die österreichische elektrische Industrie bei der Herstellung von Sicherheitsanlagen und Signalvorrichtungen in Betracht, wenngleich in der letzten Zeit in Italien einige leistungsfähige elektrische Fabriken entstanden sind. Schon bisher haben österreichische Elektrizitätsfirmen bei Lieferungsanschreibungen in Italien mitkonkurriert und Aufträge erstanden. Die Firma Ganz & Cie. hat sich erst kürzlich an einer Lieferungsanschreibung für einen Tunnel zwischen Genua und Mailand beteiligt. Die österreichische Eisenindustrie ist auch an den großen Bestellungen für die italienischen Staatsbahnen interessiert.

## Hundschau.

### Militärisches.

Der Kaiser hat folgende Handschreiben erlassen: Lieber FML. Conrad von Höhendorf! Ich ernenne Sie zum Chef des Generalstabes für die gesamte bewaffnete Macht Wien, 18. November 1906. Franz Joseph I. m. p. — Der Kaiser hat ferner angeordnet: die Enthebung des FML. Oskar Potiorek, Stellvertreters des Chefs des Generalstabes, von dieser Funktion, vorbehaltlich seiner Verwendung auf einem

höheren Kommandoposten, und ihm bei diesem Anlasse in Anerkennung seiner mehrjährigen vorzüglichen Dienste in seiner gegenwärtigen Stellung tarfrei das Kommandeurkreuz des Stephans-Ordens verliehen; die Transferierung des WM. Adolf Freiherrn v. Rhome zu Baronsfeld, Kommandanten der 72. Infanterie-Brigade, in gleicher Eigenschaft zur 9. Gebirgs-Brigade; weiters ernannt: den FML. Albert von Koller, Präses der Kommission zur Beurteilung der Stabssoffiziersaspiranten, zum Kommandanten des 9. Korps und kommandierenden General in Josefstadt und Karl v. Lang, Kommandanten der 10. Infanterie-Truppendivision, zum Präses der Kommission zur Beurteilung der Stabssoffiziersaspiranten. — Der Kaiser hat angeordnet, daß die dem damaligen Chef des Generalstabes zuerkannten Ehrenbezeugungen dem FML. Friedrich Grafen Beck auch in seiner neuen gegenwärtigen Stellung zu leisten sind.

### Revue.

Das Apothelergesetz wurde vom Herrenhause angenommen. Die Apotheker planen bekanntlich für diesen Fall einen Massenstreik. Man kann auf den Ausgang der Situation gespannt sein. — In der vorgestrigen Sitzung des kroatischen Landtages stellte Universitätsprofessor Dr. Surmin an die Regierung die Anfrage, ob sie geneigt sei, für die juristische und die politische Prüfung der aus Istrien und Dalmatien stammenden Rigorosanten an der Agramer Universität eine besondere Prüfungskommission einzuführen und ob sie für jene Gegenstände, die an der Agramer Universität nicht vorgetragen werden, in Oesterreich aber erforderlich sind, Lehrstühle errichten wolle. — Die nächsten Reichsratswahlen werden erst im Mai 1907 ausgeschrieben werden. — Aus Detroit wird gemeldet: Ein schwerer Sturm ist über die große See hinweggegangen. Von 23 Personen ist festgestellt, daß sie ertrunken sind. Man befürchtet nur, daß noch mehr Menschen ums Leben gekommen sind. Zahlreiche Schiffe wurden auf den Strand getrieben und von vielen anderen ist das Verbleiben vorläufig unbekannt. — Der Sprachlehrer Giron, der wegen seiner Liebchaft mit der Gräfin Montignoso vielfach genannt wurde, hat sich mit einer Schwägerin des französischen Schwandichters Henneguin verlobt. — Ein am 21. d. nachts in den Schmiedewerkstätten der Werfte Lajeune in Toulon ausgebrochener Brand hat bereits einen Schaden von fast zwei Millionen Franken angerichtet. Das Feuer fand in den ungeheuren Holzvorräten reichliche Nahrung und gewann rasch an Ausdehnung. — Herrenhausmitglied v. Arnim ist zum preussischen Landwirtschaftsminister ernannt worden.

### Der Lloydvertrag.

In den letzten Tagen führten die Regierung und der Lloyd Verhandlungen, um den Lloydvertrag im Sinne der Wünsche des Abgeordnetenhauses abzuändern. Während ursprünglich beabsichtigt war, die Aktien von 1050 Kronen auf 650 Kronen abzustempeln, demnach die gesamte Kapitalverminderung 9.600.000 Kronen betragen hätte, will man nun auf Grund der jetzt geführten Verhandlungen eine noch weitergehende Abstempelung und eine entsprechende stärkere Erhöhung des Aktienkapitals vornehmen. Die Einigung auf dieser Grundlage dürfte unmittelbar bevorstehen.

### Die Fleischsteuerung.

Der ständige Ausschuss der österreichischen Zentralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen beschäftigte sich in der heutigen Sitzung mit der Fleischfrage und nahm eine Resolution an, wonach sämtliche agrarische Abgeordnete aufgefordert werden, unter Anwendung der radikalsten parlamentarischen Mittel die Regierung zur Widerrufung der erteilten Einfuhrbewilligung für Vieh italienischer und holländischer Provenienz zu bestimmen; weiters die Regierung aufzufordern, eine Enquete zur Sicherstellung einer die Kaufkraft des Mittel- und Arbeiterstandes nicht überschreitenden Preisbildung der wichtigsten Nahrungsmittel im Detailverkauf einzuberufen.

### Der „Hauptmann von Köpenik“.

Der „Hauptmann von Köpenik“ erhielt nunmehr die Anklage des Staatsanwaltes zugeföhrt. Die Frage, ob er vor das

## Feuilleton.

### Die italienischen Cimbern.

In der Provinz Vicenza in Oberitalien, zwischen der Brenta und dem Adige, sowie in der italienischen Provinz Verona am Fuße der baltischen Alpen, liegen deutsche Sprachinseln, die sieben und die dreizehn Gemeinden, deren Untergang binnen wenigen Jahren vollzogen sein wird. Die Kraft des Volkstums, die diesen Zweig der deutschen Völkfamilie jahrhundertlang aufrecht erhalten hat, ist im Zeitalter des Verkehrs geschwunden, und da die Deutschen selbst, zum Unterschiede von anderen Nationen, nichts unternahmen, um die kulturhistorisch so hochinteressanten Sprachinseln zu erhalten, so ereilt sie ihr natürliches Schicksal — die Aufsaugung durch das italienische Element. Gegenwärtig sprechen von den etwa 37.000 Einwohnern der zwanzig Gemeinden nur noch etwa 4000 den alten deutschen Dialekt. Unseren Lesern teilen wir als Probe der Cimbernsprache den Wortlaut des „Ave Maria“ in der Ausgabe vom Jahre 1803 mit:

Gott gruz dich Maria volla ghenade. Der Herre ist mit dier, du pist ghebenedairt unter den Vaibern Unt ghebenedairt ist die Frucht dainz laibez, Giesus. Hailiga Maria, motter Gottez, pit vor uns sunter hemest unt in der horn (lateinisch: hora) unzerz sterben. Amen.

Der Ursprung der deutschen Sprachinseln, der lange Zeit hindurch unbekannt war, ist jetzt wohl mit völliger Gewißheit sichergestellt. Der italienische Sprachforscher

Carlo Cipolla entdeckte mehrere Urkunden, aus denen hervorgeht, daß Wanga, der Bischof von Trient, im Jahre 1216 zwei Brüder aus Wolgan eingeladen hat, sich in Folgaria mit Arbeitern niederzulassen, um die ihnen dort zugewiesenen Ländereien urbar zu machen. Von diesen deutschen Kolonisten stammte dann die Bevölkerung ab, die gegenwärtig das Gebiet der „sette“ und „tredici comuni“ bewohnt. Sie bildeten bis zum Jahre 1797 einen nahezu selbstständigen Staat und standen unter dem Schutze Benedigs. Seit der Einigung Italiens verloren die deutschen Gemeinden alle Privilegien und jetzt stehen sie — wie erwähnt — vor dem Untergange als deutsche Individualitäten. Man möchte meinen, daß unser kosmopolitisch angehauchtes Zeitalter auch Mittel und Wege finden könnte, um Stammes-Individualität zu erhalten, zumal, wenn politische Rücksichten ihre Beseitigung nicht erheischen. Und das trifft bei den deutschen Sprachinseln in Italien zu. Es besteht für das einige Italien keine Gefahr, daß sich die deutschen Abkömmlinge als schlechtere „Patrioten“ erweisen könnten, als ihre romanischen Nachbarn. Und deshalb glauben wir — so schreibt das „Salzburger Volksblatt“ — daß jener Staat, dem die Erhaltung des deutschen Elementes im Auslande naturgemäß obliegt, das ist das deutsche Reich, im Wege direkter Verständigung mit der italienischen Regierung, lediglich aus kulturhistorischen bzw. wissenschaftlichen Gründen, den Untergang der deutschen Sprachinseln hemmen könnte. Der Unterstützung und der Förderung aller Gleichgesinnten könnte ein solches Unternehmen sicher sein.

Schwurgericht oder vor die Strafkammer kommen wird, ist noch nicht entschieden. Die Staatsanwaltschaft hat in der Voruntersuchung angenommen, daß räuberische Erpressung vorliege. Jetzt lautet die Anklage auf Betrug und Urkundenfälschung, auf Anmaßung eines Titels und unbefugtes Tragen einer Uniform und auf Freiheitsberaubung.

## Polales und Provinziales.

**Aus dem Heeresverordnungsblatte.** Der Oberleutnant Emil Süßner der Traindivision Nr. 15 wurde zum Personaladjutanten des Militärkommandanten in Zara, FML. Marian Barisanin von Barisanin ernannt.

**Die elektrische schmalspurige Kleinbahn Matulje—Volosca—Abbazia—Lovrana.** Aus Abbazia wird uns geschrieben: Die ganze Bevölkerung ist mit dem Bau dieser Bahn im allgemeinen einverstanden, jedoch teilt sich dieselbe in Bezug auf die projektierte Richtung in zwei Gruppen ein. Die eine Gruppe, und zwar die kleinere, hat nichts dagegen, daß die Bahn, wie sie projektiert ist, die Reichsstraße durchläuft, während die andere Gruppe, und zwar die größere, gegen die projektierte Richtung und für den Bau der Bahn auf der neu tracierte Parallelstraße Matulje—Volosca—Abbazia—Bepinae—Lovrana sehr eingenommen ist. Und warum diese zweite Richtung? a) Wegen der zu großen Enge der Reichsstraße im allgemeinen, insbesondere aber in den Orten Volosca—Abbazia und Ita, und wegen der damit verbundenen großen Gefahr für das Publikum. Die Reichsstraße ist für die obgenannten Orte die Hauptstraße, an der alles Wichtige und Interessante gelegen ist und auf der sich das Publikum am meisten bewegt, sei es in der Richtung der Straße selbst, sei es kreuzweise. Dieselbe ist am engsten mitten in den Ortschaften, so daß hier ein jeder Passant, insbesondere aber ein Kurgast oder ein Kind, beim Anlaufe des Bahnwaggon und sei es noch gleichzeitig, eines oder mehrerer eventuellen Pferdewagen, Automobilen, Motoren usw. Gefahr läuft, ums Leben zu kommen. In solchen Engen und bei solchen Begegnungen ist es kein Wunder, wenn der Mensch seine Sinne verliert und wenn er auf einmal überfahren wird. b) Wegen des in solchen Engen zu erwartenden Geräusches. Der bestehende Straßenenge wegen ist alles in der nächsten Nähe — Trottoirs, Häuser, Gewölbe, Hotels, Kaffeehäuser usw. — und, weil die Gefahr hier größer ist, wird der betreffende Bahnkondukteur fortwährend klempern oder läuten müssen. Jetzt stelle man sich diese den ganzen Tag und einen guten Teil der Nacht dauernde Musik vor! Etwas angenehmes, beruhigendes, aufmunterndes, kann diese Musik wohl nicht bieten, a m wenigsten aber einem Kurgaste, der die angenehme Ruhe am meisten braucht. Ganz anders wäre es aber, wenn die elektrische Kleinbahn die neu tracierte Parallelstraße durchlaufen würde. Erstens läuft diese Straße an der Peripherie der genannten Orte selbst und zweitens hat sie eine Breite von 7 und an einigen Stellen sogar von 8 bis 9 Metern. Hier könnte sich alles regeln und bequem und auch hier könnte sich das Kurleben in wünschenswerter Weise ganz schön entwickeln. Das wären beiläufig die Gründe der größeren Gruppe, welche keineswegs zu nutzbilligen sind und welche deswegen — vielleicht noch immer an der Zeit und für die Unternehmung akzeptabel — im Interesse des Kurayons zum Ausdruck gebracht werden.

**Symphonie-Konzert.** Donnerstag, den 29., findet im Marinekasino ein Symphoniekonzert unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Prof. Julianne Ludwig statt. Anfang 6 Uhr abends.

**Annullierung.** Die mit Admiralatsstabsbefehl Nr. 296 vom 23. Oktober l. J. angeordnete Verkehrsbeschränkung zwischen der Garnison Pola und der Ortschaft Luffingrande, wo ein vereinzelt gebliebener Plattenfall vorgekommen ist, wird annulliert.

**Theater.** Gestern wurde das Lustspiel „L'advocato difensor“ zum zweitenmale gegeben. Die Ausführung war in allen Teilen tadellos und fand allgemeine Anerkennung. Die Darsteller wurden oft mit lebhaftem Beifalle ausgezeichnet und insbesondere der Träger der Titelrolle, Herr Jago, für sein künstlerisches Können, das sich im 3. Akte hervorragend zeigte, durch wiederholte Hervorrufe geehrt. — Heute gelangt das dreiaktige Lustspiel „Le Baruffe Chiozzotte“ von Carlo Goldoni, sowie die Posse „In Pretura“ zur Aufführung.

**Konzert im Hotel Belvedere.** Für das heute abends 7 Uhr stattfindende Konzert der Musik des 87. Infanterie-Regiments im Saale des Hotel Belvedere wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. Komrat: „St. Louis“, Amerikanischer Marsch. 2. Dellinger: Vorspiel zu der Operette: „Kapitän Fracassa“. 3. Waldteufel: „Tout Paris“, Walzer. 4. Meyerbeer: Fantasia aus der Oper: „Hugenotten“. 5. Gumbert: „Mein Lied“, für Cornet. 6. Maschke: „Marschrevue“. 7. Kerler: Selektion aus der Operette: „Die Schöne von New-York“. — 8. Walverde: „La gran Via“. 9. Eisler: „Kirchenlied“ aus der Operette: „Buffert“. 10. Kofschat: „Am Wörthersee“, Walzer. 11. Ziehrer: „Echt

wienerisch“, große Poltp. 12. Schneider: „Schäzler“, Polka. 13. Linke: „Bis früh um fünf.“

**Blitzschläge in Dalmatien.** Wie die „Ervena Privatka“ berichtet, sind noch kein Jahr in Dalmatien im Herbst so viele Blitzschläge vorgekommen wie heuer. Viele Menschen wurden in den letzten Tagen in Dalmatien durch den Blitz erschlagen, unlängst im Dorfe Pavlje wieder zwei Mädchen. Im Dorfe Kluna wurden auf einen Schlag sieben Schafe vom Blitze getroffen. In Fasenica hat der Blitz im Walde mehrere Eichen zersplittert.

**Hausnummern heraus.** Es ist bereits einmal auf den empfindlich fühlbaren Uebelstand hingewiesen worden, daß zahlreiche der neubauten Häuser nicht mit Orientierungsnummern versehen sind. Die Einwohner kommen tatsächlich oft in die bitterste Verlegenheit, wenn sie beschreiben wollen, wo sie wohnen. Anderwärts werden Hausbesitzer, denen es einfällt, ihre Häuser nicht mit Orientierungstafeln zu versehen, gefehlich zur Verantwortung gezogen. Hier werden sie trotz öffentlicher Beschwerden des Publikums nicht zu ihrer Pflicht verhalten.

**Dem Spital eingeliefert.** Der vorgestern abermals hier verhaftete Karl Rieuhoffer wird heute zum Zwecke der Untersuchung seines Geisteszustandes in das Spital nach Triest überführt werden.

**Neue Tischlerei.** In der Via Metastasia wurde von einem deutschen Gewerzmann eine Tischlerei errichtet. Näheres siehe im Inseratenteil des Blattes.

**Mord- und Selbstmordversuch.** Vorgestern nach zwei Uhr nachts hat sich in dem Via Castropola Nr. 24 befindlichen öffentlichen Hause der Antonia Sentner ein trauriger Fall ereignet — ein Mord- und Selbstmordversuch wurden verübt — dessen Motive bis jetzt noch nicht zur Gänze aufgeklärt sind. Etwa nach halb drei Uhr nachts erschien auf dem Polizeikommando die Wirtschafterin jenes Unternehmens, Gisela Kubaska, mit der Anzeige, daß in dem erwähnten Hause ein Mordversuch und ein Selbstmordversuch verübt worden seien. Eines der dortselbst befindlichen Mädchen, eine Ungarin namens Lydia Makay, sei auf seinem Zimmer von einem Matrosen durch einen Revolvererschuß tödlich verwundet worden und der Matrose habe sich nach Verübung dieser unglückseligen Tat eine Kugel in die Brust gejagt und liege schwer verletzt darnieder. Es begaben sich sofort mehrere Wachleute in das angegebene Haus, woselbst sie die Angaben der Wirtschafterin bestätigt fanden. Das angeschossene Mädchen lag, eine gefährliche Wunde in der Brust, halb besinnungslos auf dem Lager, der Matrose in einem anderen Zimmer, gleichfalls schwer verletzt, auf einem Bette. Die erste primitive Hilfe war den Beiden inzwischen von den Hausbewohnern zuteil geworden, worauf der inzwischen von dem Unglücke verständigte Arzt, Herr Dr. Martinz, erschien und umfassende Maßregeln traf. Mittlerweile war eine von dem angerichteten Unheil verständigte Kommission am Tatorte angelangt, um die nötigen Maßnahmen zu treffen. Lydia Makay, die allmählich wieder zu sich kam, gab in einem kurzen Verhöre an, sie hätte den Besuch des Matrosen — dieser ist mit dem Matrosen IV. Klasse Lorenz Trohlig von S. M. S. „Alpha“ identisch — vor einigen Tagen zum erstenmal erhalten, und dieser hätte sie bei dieser Gelegenheit ersucht, ihm einen Revolver, den er wieder abholen werde, aufzubewahren. Das Mädchen willfahrte dieser Bitte bereitwillig. Als Trohlig vorgestern wieder erschien und sich in ihrer Gesellschaft auf ihr Zimmer begeben hatte, forderte er die Waffe zurück. Ohne einen Grund zu haben, zielte der Matrose mit der Waffe auf sie und drückte mit den Worten, daß er sie erschießen werde, los. — Das Projektil drang dem Mädchen in die Brust, das, laut aufschreiend, blutüberströmt zu Boden sank. Nun richtete der Matrose den Lauf der Waffe gegen sich und jagte sich eine Kugel in die Brust. Auch er sank blutüberströmt zu Boden. Die beiden Schwerverletzten wurden sofort mittelst Wagens in das Marine- resp. Landes-spital überführt. Ueber das Motiv der Tat ist nichts näheres bekannt. Lydia Makay, ein junges, hübsches Geschöpf, ist sehr schwer verwundet; ihr Leben ist stark gefährdet. Der Matrose ist leichter verwundet. Das Projektil ist oberhalb der linken Brustwarze eingedrungen und stecken geblieben. Wenngleich die Exirpation noch nicht vorgenommen werden konnte, befindet sich der Unglückselige dennoch auf dem Wege der Besserung und wird voraussichtlich gerettet werden. — Der Lauf des Revolvers, mit dem die Tat verübt wurde, hat einen Durchmesser von 9 mm. — Wie spät abends bekannt wird, befindet sich auch Lydia Makay auf dem Wege der Besserung.

**Ein flüchtiger Totschläger.** Am 21. d. traf beim städtischen Polizeikommando das schriftliche Ansuchen der Polizeibehörde in Groß-Ranicsa ein, den von dieser Behörde verfolgten Totschläger Anton Grassy, der sich in Pola aufhalte, auszuforschen und zu verhaften. Die diesbezügliche Zuschrift war am 17. d. von Groß-Ranicsa abgesendet worden. Die sofort eingeleiteten Erhebungen ergaben, daß Grassy

wohl hier gewohnt, inzwischen aber die Stadt verlassen habe. Weitere Recherchen ergaben, daß sich Grassy wahrscheinlich wieder nach Ungarn, und zwar nach Groß-Marton gewendet habe. Die Behörde der Untersuchung sofort verständigt. Grassy, ein höchst gefährliches Individuum, wird wegen vorsätzlichen Totschlages verfolgt.

**Von der Elektrischen.** Infolge eines Defektes im städtischen Elektrizitätswerke war der Verkehr der elektrischen Straßenbahn gestern abends durch längere Zeit unmöglich. Die Wagen standen weit über eine Stunde auf den Geleisen, ohne sich weiter bewegen zu können. Später wurde dieser Mangel behoben, worauf die Wagen in die Remise abrückten.

**Frecher Betrug.** Von längerer Zeit wendete sich ein hier garnisonierender Offizier an einen Geldverleiher in Wien, der seu Unternehmen in der „Neuen Fr. Pr.“ angegriffen hatte, um eine größere Summe zu entlehnen. Etwa einen Monat darauf traf hier ein Agent, ein gewisser Lukesch ein, um das Geldgeschäft im Auftrage der „Firma“ Rosenfeld in Wien mit dem Offizier abzuschließen. Nach längeren Verhandlungen stellte der Agent unter irgend einem Vorwande die Forderung auf, noch ein zweiter Herr möge sich an der Entlehnung beteiligen. Dieses geschah. Nun erklärte sich der Agent bereit, das Geld — es handelte sich um eine Summe von 6000 Kronen bei der Firma Rosenfeld in Wien zu beheben und den beiden Herren zu überbringen. Ein Kontrakt wurde selbstverständlich ausgestellt und unterschrieben. In diesem Kontrakte waren nachstehende Bestimmungen enthalten: Der Betrag von 6000 Kronen sollte nebst den Zinsen von 1704 Kronen binnen fünf Jahren in Monatsraten von 128 Kronen 40 Hellern abgezahlt werden. Zwei Raten und Spesen im Gesamtbetrage von 280 Kronen sollten gleich entrichtet werden und wurden von den beiden Herren auch gezahlt. Als nun der famose Agent diese Summen erhalten hatte, verschwand er auf Nimmerwiedersehen und bis heute fehlt von ihm jede Spur. — Die Strafanzeige wurde erstattet. Der „Geldvermittler“ dürfte sich nach Triest gewendet haben. Er hat jedenfalls mehrere ähnliche Betrügereien auf dem Gewissen und hat in der „N. Fr. Pr.“ wahrscheinlich schon in der Absicht, Betrügereien auszuführen, annonziert. Die Ausforschung des Betrügers wurde eingeleitet.

## Militärisches.

**Urlaube.** Der erbetene Urlaub wird bewilligt: 12 Tage L.-Sch.-F. Johann Simzig für Görz und Graz. 8 Tage Maschinenbauingenieur Franz Borowida für Lausitz und Oesterreich-Ungarn. Ferner eine Urlaubverlängerung für den Urlaubsort: 3 Tage Maschinenleiter Alfred Sonntag. 2 Tage L.-Sch.-L. Alois Dbing.

## Drahtnachrichten.

### Ein japanischer Major in Oesterreich.

Innsbruck, 24. November. Major Okumura aus Tokio, welcher, auf ein Jahr der hiesigen Garnison zugeteilt wurde, ist heute hier angekommen.

### Trennung von Kirche und Staat.

Paris, 24. November. In Quasqual bei Lille kam es bei der Kircheninventuraufnahme zu stürmischen Ausbrüchen. Ein Priester schlug einen Polizeikommissär, weil derselbe in der Kirche den Hut aufbehalten hatte. Er wurde sofort verhaftet und nach dem Untersuchungsgefängnis nach Lille gebracht.

Paris, 25. November. Der Präfekt des Departements Loire Inf. Bonnet wurde seines Postens enthoben, weil er die Weisungen des Ministers des Innern betreffend die Kircheninventuraufnahme nicht mit entsprechender Entschiedenheit durchgeführt hat.

### Die Meuterei in Portsmouth.

Portsmouth, 24. November. Heute begannen die Verhandlungen vor dem Kriegsgerichte gegen 11 Mann, die an den Unruhen in der hiesigen Marinekaserne am 4. d. beteiligt waren. Gegen die einzelnen Angeklagten wird getrennt verhandelt. Der Heizer Moody, der als Häufelsführer unter Anklage steht, räumte ein, daß er auf den Befehl niederzuknien den Gehorsam verweigert und die meuterische Zusammenrottung angezettelt habe. Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

### Bombenfund.

Petersburg, 23. November. (Pet. Tel.-Ag.) Bei einer abends in der Vorstadt Ohta vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden in der Wohnung eines Schuhmachers elf Bomben, von denen acht gefüllt waren, 18.000 Patronen, ferner Gewehre und Revolver beschlagnahmt. Der Schuhmacher und zwei seiner Gehilfen, die keine Waffe besaßen, wurden verhaftet.

### Verurteilung eines Mormonen.

Salt-Lake-City, 23. November. Josef Smith, der Präsident der Mormonenkirche, der kürzlich in London wegen Konkubines — er hat zahl-

reiche Frauen — angeklagt wurde, wurde wegen jugendlichen Konkubinales zu einer Geldstrafe von 300 Dollars verurteilt.

Petersburg, 23. November. (Pet. Tel.-Ag.) Heute wurde eine Versammlung der Kadettenpartei, in welcher das Programm der Partei der „Friedlichen Erneuerung“ und der „Partei vom 30. Oktober“ erörtert werden sollte, polizeilich geschlossen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Gndr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 24. Nov. 1906

Allgemeine Uebersicht:

Die Druckverteilung hat seit gestern keine wesentliche Aenderung erfahren. In der Monarchie mit Ausnahme des Südens trüb und neblig, an der Adria meist heiter, schwache Brisen und kalmen. Die See ist ruhig.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter mit Neigung zur Nebelbildung, schwache, vornehmlich NW-lische Brisen und kalmen, keine wesentliche Wärmeänderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 775.8 2 Uhr nachm. 774.3 Temperatur . . 7 " + 12.8°C, 2 " " + 16.6°C Regendefizit für Pola: 42.7 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 14.7° Ausgegeben um 3 Uhr 10 Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

24. November.

Hotel Central:

Attilio Pozzoli, Reisender, Triest — Robert Wessely, Kaufmann, Wien — Georg Trevisini, Kaufmann, Triest — Emil Munk, Kaufmann, Wien — Alois Konstantin Adler, Generaldirektor, Wien — Vitus Boncina, k. u. l. Leutnant, Fiume — Ludwig Lipschitz, Reisender, Wien — Cäcilia Wiesbauer, Dienstmädchen, Pola — Simon Jangl, Reisender, Wien.

Hotel Stadt Triest:

Emil Bayer, k. l. Postassistent, Triest.

Hotel Imperial:

Dr. Emil v. Celebrini, k. l. Landes-sanitätsinspektor, Triest — Jakob Gals, k. u. l. Proviantoffiziersstellvertreter, Zara — Dr. Georg Lippert, Statthalterei-Sekretär, Triest — Samuel Büchler, Privatier, Remet — Hans Neuwirth, Kaufmann, Reichenberg — Aladar Garai, Techniker, Budapest — Ludwig Feigelsdorf, Reisender, Budapest.

Hotel Due Mori:

Friedrich Weichelt, Reisender, Brunn — S. Levy, Reisender, Triest — Casar Barozzi, Reisender, Parma — Gino Merlini, Triest — Josef Kiebl, Reisender, Triest — Friedrich Sigon, Bildhauer, Cattaro — Anton Sirola, Handelsangestellter, Fiume — Anton Dean, Borarbeiter, Maritt.

Hotel Belvedere:

Alois Abendorf samt Familie, k. u. l. Major, Pola.

Hotel Piccolo:

Hermann Felzeter, Matrose, Bregenz — Ruggero Zanich, Maschinist, Triest

Hotel Tempio d'Augusto.

Stephan Retzila, Bader, Triest — Jakob Matjasek samt Frau, Oberfonditeur, Würzburg.

Ruhhaus Brioni.

Vito Boncina samt Frau, k. u. l. Linienchiffleutnant, Pola.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe Halbarstes daher billigstes Fabrikat Nur acht Marka auf der Sohle

Lussingraude, Istrien (österreichische Riviera), Villa Mignon, Haus I. Ranges. Großer herrlicher Garten mit anstossendem Park. Meer-Panorama. Jeder Comfort geboten. Modernst ausgestattete Zimmer von K 18.— pro Woche aufwärts. Vorzügliche vollständige Verpflegung K 6.— pro Tag (exklusive Getränke). Prospekte gratis und franko. 32 Besitzerin Frau Anna Wüste.

Kleiner Anzeiger

Vertrauensaktionen, disponibel mit 1. Jänner 1907. Auskunft in der Weinkellerei Via Desenghi Nr. 14, Konrad Karl Gner, Pola. 456

Drei elegante Zimmer Kabinett, Küche, Gas, Wasser, Keller, Hof, herrliche Meeresausicht, Via Dignano 10, 1. St. sofort zu vermieten. 365

Gelegenheitskauf. Villa in Barcola-Triest sehr preiswürdig zu verkaufen. Auskunft Via Desenghi Nr. 14, Weinkellerei Konrad Karl Gner. 445

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer u. Die selbständigen Spar- und Vorschusskassentien des Beamtenvereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalarlehen. Agenten sind ausgeschloss. Die Adressen der Konsortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentraleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 339

Zu kaufen gesucht werden 2 Chiffoniere und ein polierter Zimmertisch, gut erhalten. Anträge unter J. L. an die Administration des Blattes.

Für Offiziere, Jäger und Touristen passendes Weichnachtsgehört ist Beiß-Feldstecher mit erhöhter Plastik des Bildes. Zu haben zu Originalpreisen bei R. Jorgo, Vertreter für Pola, Via Sergia Nr. 21.

Zu vermieten Haus Via Flavia Nr. 1, ganz oder geteilt; 7 Zimmer, 2 Küchen, 2 Kabinette, Bäder, Garten, Gas und Wasser in allen Räumlichkeiten. Näheres daselbst. 8

Vagründe in schöner Lage in Via Muzio billigt zu haben. Adresse: Friedrichstraße Nr. 3. 19

150 Bände Belletristik sind wegen Abreise einzeln oder zusammen sofort zu verkaufen Via Dante, Casa Butti, 1. Stod, links. 16

Zu verkaufen eine Speisezimmer-Einrichtung, Barodstil. Berücksichtigung wird Via Specula 7, parterre, erbeten. 18

Ein nett möbliertes Zimmer zu vermieten. Anfragen Via Mascinguerra Nr. 6, 1. Stod.

Gesucht werden zwei Heine oder ein großes unmöbliertes Zimmer; vom Zentrum der Stadt nicht zu entfernt. Anträge an die Administration des Blattes. 21

Schutzmarke: „Anfer“ Liniment. Capsici comp. Anfer-Bain-Expeller ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben. Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Pendeluhr mit Turmglockenschlag mit 72 Ctm. langen, schön poliertem Buchholzfassen mit angenehmem Turmglockenschlag, jede halbe und ganze Stunde schlagend K 11.—, dieselbe Uhr mit Musik, spielt jede Stunde die schönsten Tänze und Märsche K 14.—, Reparatur und Rufe 80 Heller. Diese Uhren sind wegen ihrer prachtvollen Ausstattung ein elegantes Möbelstück. Wecker mit Musik, spielt acht zu läuten im vieredigen Hängelgehäuse K 12.—, Wecker mit nachtleuchtendem Zifferblatt K 3.40, Nickel-Rohrloppuhr K 4.—, Silber-Herren- oder Damen-Remontoiruhr K 10.—. Jeder Uhr liegt 3jähriger schriftlicher Garantieschein bei. Versand mit Nachnahme. Josef Spiering, Wien 1., Postgasse Nr. 2—23. Illustrierter Preiskurant über Uhren, Ketten u. Ringe etc. gratis u. franko.

Täglich Zigeunerkonzert Wo? im Gasthause „zur Gemütlichkeit“ Via Tradonico 4, vis-à-vis dem Apollosaal. Anfang 6 Uhr nachmittags. Entree frei.

5 K und mehr per Tag Verdienst! Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechtes zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zuhause. — Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. Thos. H. Whittick & Co. 321 BUDAPEST, IV., Havas-utcza 3—432.

Rheumatismus- und Asthma-Kranke erhalten unentgeltlich und gerne aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obigem Leiden geholfen wurde. Hermann Baumgärtl Silberbach bei Graslitz i. B. Nr. 397

Neuheit! Effektvoll! Brillantes Christbaum-Engel-Geläute mit 6 vergoldeten Engeln, 80 Ctm. hoch. Unzerbrechliche Christbaumspyce. Garantie für tadelloses Funktionieren. Schönster und neuester Schmuck des Weihnachtsbaumes, welcher in keiner christlichen Familie fehlen sollte. Durch die von den 8 Bergen erzeugte warme Luft dreht sich das Erlebrad, die daran befestigten Kugeln schlagen an die 3 Glocken, wodurch ein wohlklingendes Geläute entsteht, das jung und alt in eine wohlwollende Weihnachtsstimmung versetzt. Preis samt Karton und Gebrauchsanweisung franko gegen Vorauszahlung per Stück K 1.50 3 Stück . K 4.— 6 Stück . K 7.50 12 Stück . K 13.50 24 Stück . K 26.50. Gegen Nachnahme 20 h mehr. Wenn nicht gefällt, Geld retour! Bestellungen wolle man rechtzeitig richten an Hanns Konrad Erste Uhrenfabrik in Brix Nr. 2143 (Böhmen). Mein 200 Seiten starker, 3000 Abbildungen enthaltender Hauptkatalog wird auf Verlangen an jedermann umsonst und portofrei versandt.

Neue Bücher, von denen man spricht: Fritz Stüber: „Das neue G'wand“. Wiener Skizzen und Geschichten, gebunden . K 2.50 Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

Lina Riosa, Delikatessen-Geschäft Pola, Via Sergia gibt dem P. T. Publikum bekannt, daß ihre Verkaufsstelle an Sonn- und Feiertagen vormittags von 7—12 Uhr und nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet ist.

Musgrave's Originaljurische Oefen. Beste und sparsamste Dauerbrandöfen Feinste Regulierung! Preisliste gratis. Chr. Garms, Bodenbach Fabrik eiserner Oefen. Niederlage bei der W 5850 Städtischen Gasanstalt in Pola.

Bücher, von denen man nicht spricht: Heine's Buch der Lieder, illustriert von Brüning, Prachtband, nur 5 Kronen. Vorrätig bei Schmidt, Foro 12.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen: Hotel Dreher Lussinpiccolo. Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung F. R. Templar.



# Dörchlüchtling.

Von Fritz Reuter.

Hochdeutsch von Dr. F. Konrad.

40

(Nachdruck verboten.)

„Durchlaucht,“ sagte sie und stand hoch aufgerichtet ohne Furcht und ohne Tadel vor dem hohen Herrn; „Sie sind unser Herr und als solchen müssen wir Sie auch achten und ehren. Aber warum soll Halsband ins Loch geworfen werden? Was hat er verbrochen? Warum sollen Sie den jungen Menschen unglücklich machen? Warum wollen Sie auf das unschuldige Herz meiner Schwester und auf die weißen Haare meines alten Vaters solches Weh legen?“

„Sie soll auch ins Loch geworfen werden, sie soll auch in ein abscheuliches düsternes . . .“ rief Durchlaucht; aber mit einemmal brach er ab, denn er sah nun auch noch Frau Schult mit der Rechnung in der Hand bei Dürten stehen, und es flimmerte ihm vor den Augen, wie wenn alle Weiber von ganz Neubrandenburg auf dem Markte hin- und hertanzten, und alle seine unbezahlten Rechnungen tanzten mit, und Glocken klangen ihm in die Ohren, wie wenn es die Brautglocken wären für all diese Weiber, und der hohe Herr

sank in Ohnmacht — und Rand und die beiden Lakaien mußten ihn und den Kohrstock in das Palais zurückbringen.

Soweit war nun alles in Richtigkeit; aber als Dörchlüchtling mit seinen drei Hilfstruppen vom Markt fort war, da waren weiter keine Mannschaften da, die Halsband und Dürten Holz in das dunkle Loch hätten schmeißen können, und Dürten sagte ganz richtig: das beste wäre, sie ginge jetzt nach Hause; „und Sie, Halsband,“ sagte sie, „täten am besten, sich Ihre Livree zu holen; oder wollen Sie hier zum Spektakel für alle Leute, wenn sie aus der Kirche kommen, am Himmelfahrtsmorgen in Hemdärmeln herumgehen? Mich dünkt, Sie sind heute morgen schon genug zum Spektakel geworden. Lieber Gott, was wird meine arme Stinzing sagen!“

„Ja Dürten,“ sagte Frau Schult; „das beste ist es — aber was ich tue, das weiß ich. Wart! Impertinentes Frauenzimmer,“ sagte er. Wart! und wenn der alte lauernde Hund, der alte Rand, wiederkommt und mit Kriskan Doppelbier trinken will, dann sage ich: Effig!“

(Fortsetzung folgt.)

Karte genügt, ich begeben mich bei Bedarf ins Haus!

Erlaube mir dem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich in der **Via Metastasio Nr. 573** (in der Nähe des Marine-Gefangenhauses) eine

## Tischlerwerkstätte

eröffnet habe.

Indem ich mir zu erwähnen erlaube, daß ich, durch meine langjährige Praxis in allen in dieses Fach fallenden Arbeiten vollkommen vertraut bin und mich besonders mit der

### Möbelerzeugung

befassen werde, zeichne ich, um zahlreichen Zuspruch ergebend bittend

hochachtungsvoll

Karl Wenzlik, Tischlermeister.

## NIEDERLAGE

von Kachelöfen, Kaminen, Spar- und Maschinenherden der Firma

### JOSEF POTOČNIK - POLA.



Spezialität:

Dauerbrand-Kachelöfen, Heizungs-Multiplikatoren, Kachelöfen, Automatöfen.  
Gas-Kachelöfen u. Gas-Kamine.  
Küchensparherde für Gas- u. Kohlenheizung.  
Badewannen u. Wandverkleidungen.  
Klinker- und Mosaikplatten, sowie Pflasterungen derselben.  
Patent-Kaminaufsätze.

Verkaufszentrale und Lagermagazine:  
**Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6.**

## I. Wiener Luxusbäckerei

### Figli di Leop. Hillebrand

Pola, Via Sergia 55

übernimmt

Brotlieferungen in jeder Quantität, Qualität und Gattung.

**Dreimal täglich frisches Brot und Luxusgebäck!**

Bäckerei und Biscuitsfabrik.

Das Brod wird über Verlangen in das Haus, auch in die Villen Münz, gestellt.



**Echte Golddouble-Roskopf-Savonnet-Anker-Remontoir**

mit vorzüglichem Präzisions-Arbeitswerk, sind doppelt gedekt, drei sehr starke Golddoublemännel mit Sprungabdeckel, Golddouble ist ein goldähnliches Metall, welches keine Goldähnlichkeit nie verliert. Diese Uhren werden wegen ihrer prachtvollen Ausstattung allgemein bewundert und sind von echten Golduhren nicht zu unterscheiden.

**Preis fl. 5.—.**

Golddouble-Damenuhr, doppelt gedekt fl. 6.—. Golddouble-Doppel-Herrenkette fl. 1.30. Golddouble-Vorgnon- oder Fächer, 160 cm lang fl. 4.—. Jeder Uhr liegt dreijähr. schriftlich. Garantieschein bei Verkauf mit Nachnahme. Illust. Preisliste über Uhren, Ketten, Ringe etc. gratis und franco.

**Josef Spiering**  
Wien, I., Postgasse 2/23.

## Mehrfach prämiierter Wein-Export

in Pola, Via Besenghi 14

im eigenen Hause

Telephon Nr. 51



## Konrad Karl Exner.

Istrianer Riesling, S. Giorgio Blutweine, Opollo rot u. weiß, Lissa- u. Inselweine.

### Erstes Wein-Versand-Geschäft

in vollkommenen sicher emballierten Fässern ab Weinkellerei in Pola. — Täglich prompte Lieferungen nach allen Richtungen.

## Enrico Pregel - Pola

21 — Via Sergia — 21

### Großes Lager von Galanterie- u. Modewaren, Toilette- u. Sportartikeln u. Reiserequisiten.

Ausschließlicher Verkauf von Hemden, Krägen und Manschetten der Wäschefabrik **M. Joss & Löwenstein**, k. u. k. Hoflieferanten in Prag, „Löwenmarke“.

Reichhaltige Auswahl von weißen Herrenhemden mit steifer und weicher Brust, farbige Hemden in Zephyr, Kreton, Battist, Sport- und Touristenhemden.

492 Bestellungen nach Maß werden entgegengenommen.

Letzte Neuheiten von Krawatten stets lagernd.

Alleinverkauf und großes Depot sämtlicher Lawn-Tennis- und Fußball-Artikel der Firma **Slazenger & Sons**, London, zu Original-Fabrikpreisen.

Reisekörbe, Hand-, Rohrplatten- und Hutkoffer, Hand- und Kouriertaschen mit und ohne Necessaires, Reiserouteaux etc. etc.

Solideste und feinste Fabrikate stets in großer Auswahl vorrätig.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Wer an Fallsucht, Krämpfen, Schlaflosigkeit oder nervösen Zuständen

## Epilepsie

leidet, verlange Broschüre gratis franco, priv. Schwann Apotheke, Frankfurt a. M. O 36

W 5859

Schütze Deine Frau!

Das für jede Familie wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen sendet distret gegen 90 Heller öst.-ung. Briefmarken, Frau **M. Kaupa**, Berlin S. W. 292, Lindenstraße 60

„Polaer Tagblatt“

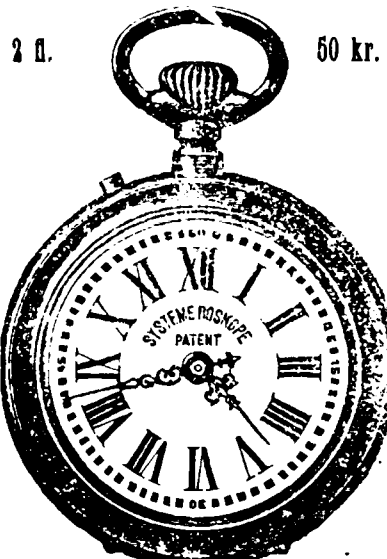
In jeden Haushalt gehört

## HUBERTUS-LEDER-OEL

vom. Breuers Mars-Oel, weil es das Schuhwerk haltbarer, weich und wasserdicht macht, daher trockene Füße verbürgt. — Pinselstrich, reine Hände.

**Gottlieb VOITH, Wien, III/1 267**  
Fabrik v. Schuhputzartikeln, Kavalier-Creme, Amor-Creme.

### Nickeluhr System Roskopf



Uhrmacher und Händler Rabatt, größerer Abnahmebei 5%, Skonto.

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . . . fl. 5.20
  - Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . . . 5.60
  - Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 8 Silbermännel, in Steinen laufend . . . . . 8.—
  - Gold-Herren-Uhren von fl. 9.— aufwärts.
  - „Omega“, Präzisions-Uhr, berggehäuse . . . 16.—
  - Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr . . . 11.—
  - Echt Silber-Herrenkette, 15 g schwer . . . 1.40
  - Gute Wecker-Uhr in Nickelgehäuse . . . . 2.—
  - 8 Tage gehende Pendel-Schlag-Uhr . . . 11.—
- Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet.

14karatige Gold-Herren-Ketten 15—18 fl., 20 bis 25 fl. und höher.  
Lange Gold-Damen-Ketten 18, 20—25 fl. u. höher.

**Occasion in Brillant-Waren**  
zu staunend billigen Preisen nur bei  
**Karl Jorgo**  
Uhrmacher, Juwelier u. Optiker  
**Pola, Via eS'rgia 21.**

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold